

WORLDREN

REGIONALIGA 2015/16 • 10. SPIELTAG • 02.10.2015 • 2. EURO

5



Babelsberg 03 vs.
RB Leipzig Zwo





Hätten Sie gedacht?

Dass Ihre Lachmuskeln die ganze Familie fit halten!

Holen Sie sich die besten Tipps für Ihre Familiengesundheit und erfahren mehr zur AOK-Initiative „Gesunde Kinder – gesunde Zukunft“.

Gesundheit in besten Händen

aok.de/nordost/familie



Geld ist nicht alles, aber ohne Geld ist alles nichts.

„Geld macht Sorgen, und Sorgen machen böse Träume. Und die möchte ich Euch gerne abnehmen.“ sagte der Erzbösewicht Don Ferrando im damaligen DDR-Kult-Comic „Mosaik“, als er die schlafenden Abrafaxe in der Karawanserei um einen Beutel Goldmünzen erleichterte. Unserem heutigen Gegner RB Leipzig können wir sicher kein Geld abnehmen, die drei Punkte, die es auch für dieses Spiel gibt, aber schon. Das Projekt RB Leipzig des Red Bull Konzerns ist in vielen Beiträgen kritisch betrachtet worden, die Argumente wollen wir an dieser Stelle nicht weiter vertiefen. Fakt ist, dass die Gäste wirtschaftlich aus dem vollen Schöpfen können, der SV Babelsberg 03 dagegen nicht. Der SVB hat in den vergangenen Tagen um Unterstützung der Mannschaft bei den Heimspielen des SVB geworben. Nur wenn es gelingt, dauerhaft mehr Zuschauer zu gewinnen, wird der Verein die notwendige wirtschaftliche Basis nachhaltig verbessern können.

Unabhängig von unseren Sorgen begrüßen wir unsere Gäste aus der Messestadt Leipzig zum heutigen Meisterschaftsspiel im Karl-Liebknecht-Stadion. Ein ebenso herzliches Willkommen gilt den Unparteiischen, denen wir jederzeit das richtige Augenmaß und Fingerspitzengefühl bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe wünschen.

Am vergangenen Wochenende musste unsere Regionalliga-Elf beim BAK die erste Niederlage des diesjährigen Meisterschaftswettbewerbs hinnehmen. Guter Spielanlage und überwiegendem Ballbesitz des SVB stand ein besser organisierter und hoch effektiver Gegner gegenüber, der seine wenigen Chancen eiskalt verwertete. Hieran darf sich unser Elf gern ein Beispiel nehmen, wenn sie Anschluss an die Spitze der Tabelle halten will.

In der vergangenen Woche wurde unser Verein für das Projekt "Welcome United 03" mit dem Integrationspreis der Landeshauptstadt Potsdam ausgezeichnet. Ohne das vielfältige ehrenamtliche Engagement, das weit über das erwartbare Maß hinausgeht, wäre dieses erfolgreiche Beispiel für die Möglichkeiten des Fußballs bei der Bewältigung der gegenwärtigen Herausforderungen der Integration nicht möglich.

Der SV Babelsberg 03 bedankt sich bei allen Zuschauern, die heute vielleicht erstmals oder erstmals seit längerer Zeit ins Karl-Liebknecht-Stadion gepilgert sind. Wir hoffen, der Besuch lohnt sich und das Spiel unserer Mannschaft und die gute Atmosphäre ermuntern zu einer Wiederholung. Unterstützen Sie die Mannschaft lautstark und fair!

Auf gehts ihr Blauen! Allez les Bleus! Ihre Redaktion.

IMPRESSUM

Herausgeber:
SV Babelsberg 03 e.V.
Karl-Liebknecht-Stadion
Karl-Liebknecht-Straße 90
14482 Potsdam
Tel.: 0331 704 98 0
Fax: 0331 704 98 25
office@babelsberg03.de
www.babelsberg03.de
NULLDREI erscheint zu allen Heimspielen.

Redaktion: Thomas Hintze, Jens Lüscher, Alexander Kallenbach, Hagen Schmidt, Marcel Moldenhauer, Christian Leonhard, Marc Mende

Fotos: Jan Kuppert (www.jan-kuppert.de), Jörn Iwanoff, Thoralf Hönitz, Darius Hüniger

Zeichnungen: Torsten Mäder, www.p-designz.de

-Satz und Layout: Hagen Schmidt, hagen.schmidt@babelsberg03.de

Anzeigen: marketing@babelsberg03.de, Thoralf Hönitz, Tel.: 0331 - 704 9822

Abo, Kritik und Anregungen an: nulldrei@babelsberg03.de

Redaktionsverpflegung: Linsensuppe und Nonnenfürlze

INHALT

Vorwort	3
Zahlensalat	4
LigaLage	5
Unser Gast	8
Blick zurück	10
Interview	13
Ganz Groß	16
Aufstellung	18
Blick voraus	21
Vereinsleben	25
Unser Damenteam	27
Unsere Sponsoren	30

NULLDREI-TIPP

ERSTE SONNTAGS MARTINEE

25.10.2015 * 16 UHR
IM NOWAWES
NACH DEM AUERBACH SPIEL!

Redaktionsschluss: 30. September 2015, 01:03 Uhr

Druck:



MAIL BOXES ETC.
mbe-babelsberg.de



7. SPIELTAG		
11.09.	FSV Luckenwalde - Germania Halberstadt	3:0
11.09.	ZFC Meuselwitz - BFC Dynamo	1:2
11.09.	Hertha BSC II - FC Oberlausitz	2:4
13.09.	VfB AuerbachFC - Viktoria 1889 Berlin	0:1
13.09.	Optik Rathenow - FC Carl Zeiss Jena	1:2
13.09.	FSV Budissa Bautzen - FC Schönberg 95	1:1
13.09.	Berliner AK 07 - RB Leipzig II	1:0
13.09.	TSG Neustrelitz - Babelsberg 03	0:0
13.09.	Wacker Nordhausen - FSV Zwickau	4:1

8. SPIELTAG		
18.09.	Babelsberg 03 - Hertha BSC II	3:2
19.09.	BFC Dynamo - FSV Budissa Bautzen	1:0
19.09.	FC Schönberg 95 - Optik Rathenow	0:0
20.09.	FC Oberlausitz - Berliner AK 07	1:0
20.09.	Germ. Halberstadt - Wacker Nordhausen	1:2
20.09.	FSV Zwickau - TSG Neustrelitz	3:2
20.09.	RB Leipzig II - VfB Auerbach	2:2
20.09.	FC Viktoria 1889 - BerlinZFC Meuselwitz	2:3
20.09.	FC Carl Zeiss Jena - FSV 63 Luckenwalde	4:0

9. SPIELTAG		
25.09.	Berliner AK 07 - Babelsberg 03	3:0
25.09.	Hertha BSC II - FSV Zwickau	0:0
26.09.	FSV 63 Luckenwalde - FC Schönberg 95	0:3
26.09.	RB Leipzig II - FC Oberlausitz	0:2
27.09.	VfB Auerbach - ZFC Meuselwitz	3:2
27.09.	FSV Budissa Bautzen - FC Viktoria Berlin	3:1
27.09.	TSG Neustrelitz - Germania Halberstadt	4:2
27.09.	Wacker Nordhausen - FC Carl Zeiss Jena	0:0
27.09.	Optik Rathenow - BFC Dynamo	1:5

HINRUNDE			
1.	26.07.	A	Viktoria Berlin 0:0
2.	01.08.	H	ZFC Meuselwitz 3:0
3.	16.08.	A	Budissa Bautzen 0:0
4.	21.08.	H	Optik Rathenow 2:0
5.	26.08.	A	FSV Luckenwalde 1:1
6.	29.08.	H	Wacker Nordhausen 0:0
7.	13.09.	A	TSG Neustrelitz 0:0
8.	18.09.	H	Hertha BSC Zwo 3:2
9.	25.09.	A	Berliner AK 07 3:0
10.	02.10.	H	RB Leipzig Zwo
11.	18.10.	A	FC Oberlausitz
12.	25.10.	H	VfB Auerbach
13.	01.11.	H	FSV Zwickau
14.	08.11.	A	Germania Halberstadt
15.	20.11.	H	Carl Zeiss Jena
16.	29.11.	A	FC Schönberg 95
17.	06.12.	H	BFC Dynamo
18.	11.12.	H	Viktoria Berlin

10. SPIELTAG		
02.10.	Babelsberg 03 - RB Leipzig II	
02.10.	Germania Halberstadt - Hertha BSC II	
04.10.	FSV Zwickau - Berliner AK 07	
04.10.	FC Oberlausitz - VfB Auerbach	
04.10.	ZFC Meuselwitz - FSV Budissa Bautzen	
04.10.	FC Viktoria 1889 Berlin - Optik Rathenow	
04.10.	BFC Dynamo - FSV 63 Luckenwalde	
04.10.	FC Schönberg 95 - Wacker Nordhausen	
04.10.	FC Carl Zeiss Jena - TSG Neustrelitz	

11. SPIELTAG		
16.10.	Wacker Nordhausen - BFC Dynamo	
17.10.	VfB Auerbach - FSV Budissa Bautzen	
17.10.	FSV 63 Luckenwalde - FC Viktoria 1889 Berlin	
18.10.	Optik Rathenow - ZFC Meuselwitz	
18.10.	FC Oberlausitz - Babelsberg 03	
14.10.	RB Leipzig II - FSV Zwickau	
18.10.	Berliner AK 07 - Germania Halberstadt	
18.10.	Hertha BSC II - FC Carl Zeiss Jena	
18.10.	TSG Neustrelitz - FC Schönberg 95	

12. SPIELTAG		
23.10.	BFC Dynamo - TSG Neustrelitz	
23.10.	FC Carl Zeiss Jena - Berliner AK 07	
25.10.	Germania Halberstadt - RB Leipzig II	
25.10.	FSV Zwickau - FC Oberlausitz	
25.10.	Babelsberg 03 - VfB Auerbach	
25.10.	FSV Budissa Bautzen - Optik Rathenow	
25.10.	ZFC Meuselwitz - FSV 63 Luckenwalde	
25.10.	FC Viktoria 1889 Berlin - Wacker Nordhausen	
25.10.	FC Schönberg 95 - Hertha BSC II	

13. SPIELTAG		
01.11.	VfB Auerbach - Optik Rathenow	
01.11.	Babelsberg 03 - FSV Zwickau	
01.11.	FC Oberlausitz - Germania Halberstadt	
01.11.	RB Leipzig II - FC Carl Zeiss Jena	
01.11.	Berliner AK 07 - FC Schönberg 95	
01.11.	Hertha BSC II - BFC Dynamo	
01.11.	TSG Neustrelitz - FC Viktoria 1889 Berlin	
30.10.	FSV 63 Luckenwalde - FSV Budissa Bautzen	
30.10.	Wacker Nordhausen - ZFC Meuselwitz	

14. SPIELTAG		
06.11.	BFC Dynamo - Berliner AK 07	
07.11.	FC Schönberg 95 - RB Leipzig II	
07.11.	Optik Rathenow - FSV 63 Luckenwalde	
08.11.	Germania Halberstadt - Babelsberg 03	
08.11.	FSV Zwickau - VfB Auerbach	
08.11.	TSG Neustrelitz - Wacker Nordhausen	
08.11.	ZFC Meuselwitz - TSG Neustrelitz	
08.11.	FC Viktoria 1889 Berlin - Hertha BSC II	
08.11.	FC Carl Zeiss Jena - FC Oberlausitz	

15. SPIELTAG		
20.11.	Babelsberg 03 - FC Carl Zeiss Jena	
20.11.	FSV Zwickau - Berliner AK 07	
20.11.	Wacker Nordhausen - Optik Rathenow	
21.11.	TSG Neustrelitz - FSV Budissa Bautzen	
21.11.	FC Oberlausitz - FC Schönberg 95	
21.11.	Hertha BSC II - ZFC Meuselwitz	
22.11.	VfB Auerbach - FSV 63 Luckenwalde	
22.11.	RB Leipzig II - BFC Dynamo	
22.11.	Berliner AK 07 - FC Viktoria 1889 Berlin	

Die beeindruckende Startserie des Spitzenreiters aus Zwickau ist vorerst zu Ende. Der ersten und klaren Niederlage in Nordhausen folgte am vergangenen Spieltag ein mageres 0:0 bei der Reserve des Berliner Bundesligisten. Wie schon eine Woche zuvor gegen unsere Babelsberger war es einer starken Leistung des Keepers Gersbeck zu verdanken, dass Zwickau in Charlottenburg ohne Torerfolg blieb.

Mit dem Unentschieden von Zwickau hatten die Verfolger Gelegenheit, den Abstand auf die Tabellenspitze erneut zu verkürzen. Diese Möglichkeit nutzten Neugersdorf und der BFC auswärts, der BAK hingegen gegen unsere Babelsberger daheim. Die Oberlausitzer Aufsteiger, laut Wikipedia nach Oberlausitzer Mundart Gierschdurf gerufen, fuhren beim 2:0 Auswärtssieg gegen unseren heutigen Gegner aus Leipzig bereits ihren sechsten Dreier im neunten Spiel ein. Der BFC gewann nach lange ausgeglichenem Spiel letztlich deutlich bei Optik Rathenow. Die Treffer zwei bis fünf beim 5:1 über die Kahlisch-Elf vom Vogelgesang fielen erst in der Schlussviertelstunde. Besonders hervor tat sich BFC Akteur Muhovic mit drei Treffern.

Eine Punkteteilung gab es bei der Partie der hochgehandelten Teams aus Nordhausen und Jena. Vor 2.556 Zuschauern haderten die Gäste im kleinen Thüringen-Derby mit sich selbst und der Schiedsrichterleistung von Lars Albert. Letzter schickte Jenas Angreifer Jakub Wizek 18 Minuten nach dessen Einwechslung mit Gelb-Rot vorzeitig zum Duschen. Nordhausen hingegen vergab beste Einschusschancen oder scheiterte an Jenas Schlussmann Koczor. Für Unterhaltung sorgten pöbelnde Zuschauer der Gastgeber und ein Flitzer, der durch den Ordnungsdienst eingefangen wurde. Ihrem Frust über die Schiedsrichterleistung, den Spielverlauf und weitere himmelschreiende Ungerechtigkeiten verliehen die Jenaer Fans Ausdruck, indem sie den bereitgestellten Shuttle-Bus demolierten. Schaden: 1000 Euro. Punktezuwachs: Null. Zuvor hatten sich einige FCC Anhänger dem Spiel verweigert, weil ihnen der Eintritt von 12,50 Euro je Ticket zu teuer erschien.

Hinter dem Spitzen-Sextett platzieren sich die mecklenburgischen Vereine aus Neustrelitz und Schönberg, unsere Babelsberger sowie der VfB Auerbach. Die TSG Neustrelitz verschärfte mit einem 4:2 Erfolg

HINRUNDE	Sp.	S	U	N	Tore	D	P	
1.	FSV Zwickau	9	7	1	1	20:6	+14	22
2.	FC Oberlausitz	9	6	2	1	17:7	+10	20
3.	Berliner AK 07	9	5	3	1	12:2	+10	18
4.	FC Carl Zeiss Jena	9	5	3	1	13:4	+9	18
5.	Wacker 90 Nordhausen	9	5	3	1	15:7	+8	18
6.	Berliner FC Dynamo	9	6	0	3	22:15	+7	18
7.	TSG Neustrelitz	9	4	2	3	16:10	+6	14
8.	FC Schönberg 95	9	3	5	1	12:6	+6	14
9.	Babelsberg 03	9	3	5	1	9:6	+3	14
10.	VfB Auerbach	9	4	2	3	14:17	-3	14
11.	FSV Budissa Bautzen	9	2	5	2	10:9	+1	11
12.	Hertha BSC II	9	3	1	5	10:16	-6	10
13.	ZFC Meuselwitz	9	3	0	6	10:16	-6	9
14.	FSV Optik Rathenow	9	1	3	5	7:16	-9	6
15.	RasenBallsport Leipzig II	9	1	2	6	9:18	-9	5
16.	FSV 63 Luckenwalde	9	1	1	7	5:18	-13	4
17.	Germania Halberstadt	9	1	1	7	9:23	-14	4
18.	FC Viktoria 1889 Berlin	9	0	3	6	5:19	-14	3

ZUSCHAUER	Summe	Spiele	Schnitt	
1.	FC Carl Zeiss Jena	15.363	4	3.841
2.	Babelsberg 03	7.524	4	1.881
3.	FSV Zwickau	7.171	4	1.793
4.	BFC Dynamo	5.842	4	1.461
5.	Wacker Nordhausen	7.115	5	1.423
6.	ZFC Meuselwitz	5.320	4	1.330
7.	TSG Neustrelitz	4.865	5	973
8.	Berliner AK 07	4.075	5	815
9.	FSV 63 Luckenwalde	3.726	5	745
10.	VfB Auerbach	3.580	5	716
11.	Optik Rathenow	3.521	5	704
12.	FC Oberlausitz	2.678	4	670
13.	FC Schönberg 95	2.636	4	659
14.	Germania Halberstadt	2.550	4	638
15.	FSV Budissa Bautzen	3.113	5	623
16.	FC Viktoria 1889 Berlin	2.176	4	544
17.	Hertha BSC II	2.393	5	479
18.	RB Leipzig II	1.653	5	331

TORSCHÜTZEN	Team	Tore	(Eifer)
1.	Karim Benyamina	BAK 07	5 (1)
	Djibril N'Diaye	BFC Dynamo	5 (1)
	Jan Nezmar	FC Oberlausitz	5 (0)
11.	Andis Shala	Babelsberg 03	3 (1)
	Matthias Steinborn	Babelsberg 03	3 (0)
29.	Alexander Siebeck	RB Leipzig II	2 (0)
	Vincent Rabięga	RB Leipzig II	2 (1)



über Halberstadt die Krise bei den Würstchen-Städtern, Schönberg holte in der Oberliga-Revanche beim FSV Luckenwalde seinen ersten Auswärtssieg der laufenden Spielzeit. Auerbach wackelte sich nach 3:0 Führung zu einem knappen 3:2 Heimerfolg über den ZFC Meuselwitz.

Mit den letztgenannten Thüringern beginnt die akute Gefahrenzone des gegenwärtigen Tabellenbildes. Je nach Anzahl der Absteiger aus der Dritten Liga könnten in dieser Spielzeit bis zu fünf Vereine aus der hiesigen Regionalliga-Staffel relegiert werden. Die Situation in Cottbus, Halle, Erfurt und Rostock sollten die Vereine der Regionalliga also im Auge behalten.

In besonderem Maße dürfte dies für Halberstadt, Luckenwalde und Viktoria Berlin gelten. Trotz Nachverpflichtungen (Halberstadt, Luckenwalde) oder durchaus anspruchsvoll besetztem Kader (Viktoria Berlin) gelang es den genannten Truppen erneut nicht,

die andauernde Talfahrt zu beenden. Luckenwalde ging auf heimischem Platz sang- und klanglos gegen Schönberg unter. Der ehemalige Luckenwalder Haufe markierte zwei der drei Treffer gegen seinen Ex-Verein. Beobachter sahen das Spiel als Luckenwalder Offenbarungseid. Trainer Jörg Heinrich wirkte nach der kaum regionalligatauglichen Partie seiner Equipe ratlos. „Was ich nicht verstehe ist, warum wir so blutleer gespielt haben und nicht in die Zweikämpfe gefunden haben. Trainiert wird gut, nur leider zeigt es die Mannschaft nicht am Wochenende. Der Anpfiff löst eine Blockade aus, dies müssen wir schnellstens abstellen“ erklärte der Luckenwalder Coach gegenüber der MAZ.

Die Luft wird auch in Halberstadt für Trainer Henry Fuchs dünner. Der Ex-Torjäger musste beim ehemaligen Halberstädter Coach Petersen in Neustrelitz die siebte Niederlage im neunten Spiel quittieren. Die durchaus tauglich besetzte Mannschaft um den letztjährigen Torjäger Teixeira Rebelo erzielte auswärts

zwei Treffer, bekam aber erneut zu einfache Gegentore, um von des Gegners Platz Zählbares zu entführen. Ein Rätsel bleibt schließlich das bisherige Abschneiden des gegenwärtigen Schlusslichts. Viktoria Berlin ist nach einer 1:3 Auswärtsniederlage bei Budissa Bautzen weiterhin die einzige Mannschaft der Staffel ohne dreifachen Punktgewinn. Der durchaus geschätzte Viktoria-Trainer Jaspert bescheinigte seiner Mannschaft trotz des Ergebnisses eine gute Partie und einen positiven Trend. Am heutigen Spieltag wollen die Himmelblauen aus Lichterfelde gegen die zuletzt vom BFC rasierten Optometristen aus Rathenow die Wende schaffen. Sollte Trainerfuchs Kahlisch dies zu verhindern wissen, dürfte sich Vikki-Präses Schulte-Kaubrügger erneut in Zugzwang sehen. Ob dann wieder einmal gutes Geld dem schlechten hinterher geworfen wird, bleibt abzuwarten.

Ein Blick über den Tellerrand sei an dieser Stelle noch gestattet: Das Fußballkulturmagazin „11 Freunde“ widmete sich kürzlich unter der Überschrift „VIP in Wegberg-Beeck“ der „absurdesten Spielklasse Deutschlands“. Der FC Wegberg-Beeck steht dabei beispielhaft für widersinnige Auflagen der Verbände, sportlichen und wirtschaftlichen Größenwahn und



außerdem mit 4:34 Toren aus zehn Spielen punktlos am Tabellenende der Regionalliga West. Die deutliche Kritik an der gegenwärtigen Regionalliga-Konstellation prallt an der Verantwortlichen der Verbände allerdings ab. Eine Reform, die die wettbewerbsverzerrende Teilnahme der Reserve-Mannschaften endlich beendet oder wenigstens ein Modus, der dem Staffel-Meister den direkten Aufstieg beschert, ist nach wie vor nicht in Sicht. Der Präsident des West-Regionalligisten Rot-Weiß Oberhausen, Hajo Sommers, fasste das Dilemma in der „11 Freunde“ trefflich zusammen: „Für Fußball-nostalgiker ist die vierte Liga großartig, fürs Geschäft ist sie es nicht. Es ist eine schöne Liga. Du darfst nur nicht drin bleiben.“ Geld schießt eben nicht nur im Westen keine Tore.



STATISTIK 18. September 2015, 6. Spieltag Regionalliga Nordost: **Babelsberg 03 vs. Hertha BSC Zwo 3:2 (1:0)**

Babelsberg 03: Gladrow – Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni – Hellwig, Sindik (58. Saalbach) – Uzun (81. Kwatu), Cubukcu, Steinborn (90. Fiegen) – Shala; **Hertha:** Gersbeck – Regäsel, Morack, Rademacher – Br. Henning, Pelivan – T. Fuchs (90. Bohm), Mirbach (75. Mlynikowski), N. Körber (56. Rausch) – Eisele

Tore: 1:0 Steinborn (20.), 1:1 Eisele (47.), 2:1 Cubukcu (55., Foulelfmeter), 2:2 Mirbach (57.), 3:2 Shala (90. + 5, Foulelfmeter)

Gelbe Karten: Shala, Helwig – Morack, Eisele, Beyer; **Zuschauer:** 2260

Nach den Reichsbahnern und Laborantinnen machte sich kürzlich eine dritte Leipziger Betriebsportgemeinschaft (irgendwas mit Gunsthonig) daran, Meisterschalen und goldene Pokale zu sammeln. Vor zweieinhalb Jahren sind sie auf ihrem Weg in die Championsleague irgendwie unbemerkt an uns vorbeigerauscht. Und so begnügen wir uns heute mit den Fußballsternchen von morgen: der RBL-Reserve.



Uneinweihete nehmen möglicherweise an, Markranstädt beherberge eine Polizeiakademie, doch sind es die Jugendmannschaften des Rasenballsport Leipzig e.V., inklusive der heute aufspielenden U23, die als Nachwuchsbullen klassifiziert werden. Irritierenderweise schließt das die Mädchenteams mit ein. Aber Corporate Sponsorship, wie der Angelsachse ein Gesamtkunstwerk wie RBL bezeichnet, soll schließlich einprägsam sein, nicht etwa logisch.

Die Organe haben den Terminus mittlerweile unreflektiert übernommen. Über dreißig Millionen Euro wurden in die neue Kaderschmiede für die kleinen Wiederkäufer investiert, was nur einmal mehr den Anspruch der Österreicher auf baldige Weltherrschaft unterstreicht. Die Ausbildungsmannschaften spielen bereits durchweg in den höchstmöglichen Staffeln. Die Maßstäbe sind hoch in Leipzig, ja man möchte bald selbst Maßstab sein. Nur das Beste ist gut genug und der 2009 gegründete Klub übt sich dabei nicht in Langmut.

Die erste Mannschaft klopft ungeduldig an die Tür zur Bundesliga, da braucht es eine zukunftsorientierte Ausbildungsphilosophie. Der Zulauf an fußballbegeisterten Leipziger Jugendlichen ist zwar enorm, weil aber der eigene Garten noch nicht so ertragreich ist, holt sich der finanziell privilegierte Klub sein Gemüse erstmal bei der Konkurrenz. Die



Obere Reihe von links: Fridolin Wagner, Jonas Hildebrandt, Henrik Ernst, Alexander Sorge, Sören Reddemann, Daniel Barth, Sebastian Konik, Alexander Siebeck; **Mittlere Reihe von links:** Tim Lobinger (Athletiktrainer), Joshua Endres, René-Mike Legien, Vincent Rabiega, Hannes Mietzelfeld, Federico Palacios Martinez, Mikko Sumusalo, Tino Vogel (Trainer), Olaf Holetschek (Co-Trainer); **Untere Reihe von links:** Marco Knoop (Torwarttrainer), Fabian Friedrich (Videoanalyst), Janik Mäder, Dominic-René Heine, Fritz Pflug, Sebastian Brune, Firat Sucsuz, Laura Küntling (Physiotherapeutin), Uwe Mielatz (Mannschaftsleiter); **Es fehlen:** Dennis Rothenstein, Yuliyana Chapaeva.



Übungsleiter bei RB Leipzig II ist der 46-jährige **Tino Vogel**, Sohnmann des vielleicht älteren Semestern erinnerlichen Eberhard. Als Aktiver spielte er beim VfB Pöbneck, für Gera und Schott Jenaer Glas, jedoch nie höherklassig. Nach Trainerstationen in Pöbneck, Plauen und Chemnitz war Vogel bereits vor dem Einstieg des Marketing-Ungetüms aus Fuschl am See beim Steigbügelverein SSV Markranstädt in Lohn und Brot. Nachdem Vogel mit RBL I in der Saison 2009/10 der Aufstieg in die Regionalliga gelang, bekam er von RB seinen Fußballlehrerschein und übernahm anschließend die A-Junioren. Seit 2011 trainiert Vogel nun die Reserve-Bullen.

ist darüber zunehmend mürrisch. Rostock, Cottbus, Jena, Halle, Pichelsberg. Aus dem gesamten Fußball-Osten wurden begabte junge Sportfreunde nach Leipzig delegiert. Von Drüben natürlich auch Westimporte. Mit guten Perspektiven, exzellenten Bedingungen und etwas Taschengeld lassen sich Talente offenbar überzeugen. Buschzulage war früher das Stichwort.

Die Zweitvertretung der Rasenballsportler wurde 2010 mit Bezirksliga-Startrecht und Spielerpersonal des ESV Delitzsch aus der Taufe gehoben und soll das letzte Rad in der Ausbildungsmaschine sein. Auf dem vorgezeichneten Weg brauchte es nur in der sogenannten Wernesgrüner Sachsenliga mehrere Anläufe für den Sprung in die Oberliga. Das Ergebnis ist bekannt, gemeinsam mit Neugersdorf stiegen die Leipziger im Sommer in die Regionalliga auf. So richtig angekommen sind sie noch nicht in der Regionalliga. Bis auf einen Dreier beim Debütantenball in Luckenwalde und zwei Punkteteilungen gab es nach neun Spielen keine Erfolgsmeldungen. Die RBL-Reserve macht sich das Leben dabei oft selbst schwer. Fünf Mal durfte sich ein Rasenballsportler vorzeitig zum Duschen begeben. Womöglich muss sich das junge Rind erst einmal die Hörner abstoßen.

DER VEREIN	
RasenBallsport Leipzig e.V. bzw. GmbH	
Gegründet	19. Mai 2009
Vereinsfarben	Rot-Weiß
Stadion	Red Bull Arena 74.000 Zuschauer Stadion am Bad Makranstädt 5.500 Zuschauer
Adresse	RasenBallsport Leipzig GmbH Neumarkt 29-33 04109 Leipzig
Homepage	www.dierotenvullen.com

ERFOLGE	
erste Mannschaft	
▶ Aufstieg in die 2. Bundesliga:	2014
▶ Aufstieg in die 3. Liga:	2013
▶ Aufstieg in die Regionalliga Nord:	2010
▶ Sachsenpokalsieger:	2011, 2013
U23	
▶ Aufstieg in die Regionalliga:	2014/15

LIGAZUGEHÖRIGKEIT				
	Pl.	Tore	Pkt.	
2010/11	Bezirksliga Leipzig	1	65:32	60
2011/12	Sachsenliga	4	62:34	53
2012/13	Sachsenliga	3	69:25	67
2013/14	Sachsenliga	1	99:18	75
2014/15	Oberliga Nordost	1	82:21	72
2015/16	Regionalliga Nordost			

ERGEBNISSE		
26.07.	FSV Budissa Bautzen - RB Leipzig II	1:1 (1:1)
02.08.	RB Leipzig II - Optik Rathenow	0:1 (0:1)
16.08.	FSV Luckenwalde - RB Leipzig II	1:3 (1:2)
22.08.	RB Leipzig II - Wacker Nordhausen	0:3 (0:3)
26.08.	TSG Neustrelitz - RB Leipzig II	4:1 (2:1)
30.08.	RB Leipzig II - Hertha BSC II	2:3 (1:1)
13.09.	Berliner AK 07 - RB Leipzig II	1:0 (0:0)
20.09.	RB Leipzig II - VfB Auerbach	2:2 (0:1)





Was kann man nicht alles in knapp zwei Stunden erledigen? Ein Kinobesuch mit einem spannenden oder lustigen Film. Und wenn man sich beeilt, kann vorher oder nachher sogar ein kleiner Imbiss eingenommen werden. Für ganz Sportliche gelänge sogar ein Trip an die Ostsee. Ein ausgedehnter Spaziergang käme noch in Frage. Besonders Sportliche schaffen sogar einen Halbmarathon und können danach auf eine erfolgreich bewältigte Herausforderung zurück schauen.

Oder man fährt zum BAK. Normalerweise gehört das nicht zu den Dingen, die am Freitag Nachmittag auf meinem Stundenplan stehen. Das Problem war nur, dass unser SVB 03 just an einem solchen zu Gast im Poststadion war. Und da in dieser Spielzeit in der Spalte „Auswärtsspiele“ in meiner persönlichen Getan-Liste eine bedenkliche Lücke klaffte und Berlin gar nicht mal so weit ist, fuhr ich einfach mal dahin. Die Anstoßzeit 17 Uhr war geradezu prädestiniert für einen wie mich, der bis nachmittags im fernen Michendorf zu tun hat und anschließend noch die Oma nach Hause bringen muss. Da das alles aber nichts ist, was man sich aussuchen kann, machte ich mich kurz nach vier auf den Weg und erreichte praktisch planmäßig um fünf vor fünf den Netto-Parkplatz. Der fliegende Händler versorgte mich mit einem Ticket und ratzifatz stand ich auch schon inmitten

Gleichgesinnter in der Schlange am Bierstand und damit praktisch in des Dramas erstem Akt. Den Einmarsch der Gladiatoren konnte man von dort in Ansätzen verfolgen, das Spielgeschehen jedoch nur rudimentär. Tröstlicherweise änderte sich das auch nicht beim Betreten der Gästekurve.

Während wir also noch gar nicht richtig im Stadion waren, stand es bereits 1:0 für die Gastgeber. Obwohl ich sah, wie der Ball im Tor landete, war dieser Treffer nicht zu glauben. Unsere Abwehr hatte bei diesem wohl unberechtigten Eckball aus Protest die Arbeit niederlegt. Quasi ein Streik zur Unzeit. Doch auch die Reaktion auf der Haupttribüne ließ mich an der Gültigkeit des Einnetzen zweifeln. Es gab schlichtweg keine. Erst die aus der Ferne vernehmbare Torhymne, bei genauerem Hinhören war die beschränkte Lautstärke ein Segen, beseitigte die letzten Zweifel. Schließlich ging es auch mit Anstoß für Nulldrei weiter. Was folgte, war das wohl merkwürdigste Spiel seit langem oder sagen wir einfach seit meinem letzten Besuch beim BAK.

Selten war ich am Spielgeschehen so desinteressiert wie bei diesem Spiel. Das lag zum Einen an der unmöglichen Lage der Kurve. Von meinem Standpunkt konnte man aufgrund der Entfernung zum anderen Tor, der tiefstehenden Sonne und der



Leichtathletikusrüstung kaum am Spielgeschehen teilnehmen. Was jedoch klar wurde war, dass unsere Elf praktisch immer im Ballbesitz war. In den drei Augenblicken, wo das nicht der Fall war, fielen die Tore für den BAK. Anders gesagt: die Berliner machten aus zwei Chancen drei Tore. Unsere Blau-Weißen spielten schöne Kombinationen und kamen auch zu einigen Gelegenheiten, die Tore fielen aber auf der anderen Seite. Bis auf den ersten Treffer waren die sogar toll heraus gespielt bzw. spektakulär erzielt. Beim 2:0 führte ein Konter zum Treffer, obwohl unsere Abwehr in Überzahl agierte. Beim dritten Treffer schoss der Linksverteidiger des BAK bei einem Konter den Ball aus über 30 Metern über unseren Keeper hinweg ins Tor. Damit gewannen die Gastgeber mit 3:0 und niemand wusste, warum. Derweil hatten wir Zeit genug, den Baumbewuchs hinter den Traversen zu begutachten und das Alter zu bestimmen. Lediglich der Zaun hinderte uns daran, nach Pilzen zu suchen. Angesichts der Trockenheit wäre der Ertrag wohl sowieso überschaubar gewesen.

Alles in allem fühlte ich mich wie mit den Kumpeln in einer Kneipe, wo im Fernseher ohne Ton ein Qua-

lifikationsspiel zwischen Georgien und Aserbaidschan läuft. Sinnlos eben. Mit dem Unterschied, dass man in der Kneipe gegen den Durst Getränke ordern kann. Das war im Stadion nur wenigen Auserwählten vergönnt. Schon traditionell ging in Minute 40 das Bier aus, was angesichts der Zapfgeschwindigkeiten eine bemerkenswerte Leistung war. Auch diesmal wurde deshalb der nahegelegene Supermarkt genutzt, um in Plastik gehüllte Biere zu erstehen und im Stadion zu konsumieren. Ich muss ja auch nicht alles verstehen.

Bemerkbar machte sich die eingeschränkte Versorgung mit alkoholischen Hopfengetränken dann auf der Rückfahrt. Es passierte etwas, was noch nie passiert ist und selbst größte Pessimisten als nicht möglich erachteten. Den Fahrer des Rücktransporters und Schreiber dieser Zeilen erzielte die Hiobsbotschaft mit folgenden Worten. Höhe AVUS meldete ein Mitreisender: „Mascha ist gerade vertrocknet.“ Das setzte diesem verrückten Freitag praktisch die Krone auf.

Eine Notbetankung in der Wohngebietsgaststätte konnte Schlimmeres gerade noch verhindern. Ende.

STATISTIK 25. September 2015, 9. Spieltag Regionalliga Nordost: **Berliner AK 07 vs. Babelsberg 03 3:0 (2:0)**

Berliner AK 07: Flauder – Wunderlich, Lichte, Trapp, Corbin-Ong – Gottschick (72. Yilmaz), Skoda, Kapan, Kelbel (46. Gündüzer) – K. Benyamina (86. Yazgan), K. Stephan; **Babelsberg 03:** Gladrow – Mihm, von Piechowski, Akdari, Cepni – Helliwig, Cubukcu, Sindik (46. Uslucan), Shala, Steinborn (58. Kwatu) – Uzun (71. Schönwälder); **Tore:** 1:0 K. Benyamina (4.), 2:0 K. Stephan (37.), 3:0 Corbin-Ong (67.); **Gelbe Karten:** Kelbel – Akdari; **Zuschauer:** 960 (400 Nulldreier)

WOHLFÜHLFAKTOR / Stimmung: auf dem 91. meiner Oma wird mehr los sein; **Musik:** auf dem 91. meiner Oma wird bessere zu hören sein; **Bier:** auf dem 91. meiner Oma wird es länger reichen; **Stadion:** habe ich nicht gesehen (meine Oma auch nicht)

Immer live dabei: iPad Air mit PNN E-Paper für nur 29,90 € im Monat.*

**Sichern Sie sich Ihr Sparpaket
zum einmaligen Vorzugspreis:**

- iPad Air (Spacegrau o. Silber)
- ohne Zuzahlung
- PNN E-Paper
- Hardcase (Schwarz o. Weiß) mit Standfunktion im Wert von 34,99 € gratis dazu

für nur 29,90 € im Monat!*



Abb. ähnl.

**Ihr Geschenk:
Hardcase mit
Standfunktion**

**Gleich bestellen!
Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/ipad**

Weitere attraktive Angebote
finden Sie unter
www.pnn.de/e-paper

Apple iPad

Vertriebspartner



compu store:
you are welcome.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN



* iPad Air 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau oder Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 14,90 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachentgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.



Erdal Akdari bildet mit Laurin von Piechowski, welcher bereits sein drittes Jahr im Herrenbereich unseres Vereins bestreitet und zuvor in unserer A-Jugend spielt, seit dieser Saison das gesetzte Innenverteidigerduo unserer Regionalligamannschaft. Dabei konnte Erdal Akdari schon viele Zuschauer von seinen Qualitäten überzeugen. Über viele Spieltage zählte unsere Abwehrkette zu den besten der Liga. Über das Erfolgsgeheimnis und seine Sicht auf das sportliche Potential des Vereins haben wir uns im Vorfeld des Spiels gegen RB Leipzig II unter anderem unterhalten...

Du bist in der türkischen Stadt Batman geboren. Bist du deshalb ein Superheld, oder was bedeutet der Stadtname? Meine ganze Familie kommt von dort, aber ich habe echt keine Ahnung (*lacht*). Meine Eltern und auch der Rest der Familie, Omas, Opas, Tanten, Onkel, alle sind dort aufgewachsen.

Mit schon zwei Jahren sind deine Eltern dann mit dir nach Deutschland gekommen. Hast du seitdem deine Heimatstadt wiedergesehen? Ich versuche jedes Jahr einmal nach Batman zu fliegen und dort meine Großeltern wieder zu sehen. Das ist mir sehr wichtig, da ich ein Familienmensch bin.

Batman liegt in der Nähe von Syrien, von wo aus viele Menschen gerade auf der Flucht sind... Was dort aktuell passiert, ist furchtbar. Bei diesem Krieg werden viele Menschen getötet, die mit dem Konflikt absolut nichts zu tun haben. Daher verstehe ich auch absolut, warum so viele schnellstmöglich von dort weg wollen, um ein besseres Leben zu führen. Meine Stiefoma ist nach Deutschland geflüchtet, da ihr Sohn, mein Onkel, dort im Krieg gestorben ist.

War für dich das Fußballspiel auch zur Integration wichtig oder gab es damit keine Probleme? Probleme gab es beim Fußballspiel nie. Als ich damals nach Deutschland gekommen bin, war es mir aber wichtig, über den Fußball neue Leute und das Leben in Deutschland kennenzulernen, was ein ganz anderes ist als das in der Türkei. Dort kriegst du keine Hilfe, findest dich auf der Straße wieder und hältst dich mit dem über Wasser, was du kannst. In Deutschland war es mir wichtig, mit Deutschen zu spielen, die hier bereits Fuß gefasst haben.

Wo hast du mit dem Fußballspielen begonnen? Begonnen habe ich beim SV Eintracht Clenze, einer der besten Vereine, in welchen ich gespielt habe, zwar nur ein kleiner Verein aus der Kreisliga oder –klasse, aber mit dem Team haben wir damals gleich mehrere Meisterschaften gewinnen können.

Warum hat es später in Hannover nicht für die erste Spielklasse gereicht? Ich habe damals schon mit 17 Jahren einen Profivertrag unterschrieben. Das schaffen nur sehr wenige, dadurch bin ich dann abgehoben. Das war mein großer Fehler. Bis heute bereue ich meine Reaktion sehr. Diese Chance hätte ich definitiv besser nutzen können.

Du bist früh in die Türkei gewechselt. Was sagte deine Familie dazu? Damals hatten wir eine ganze Familiendiskussion zu dem Thema, da ich selbst nicht in die Türkei wechseln wollte, am Ende sind wir aber zu dem Entschluss gekommen, dass ich wechseln sollte, da meine Chance als Siebzehnjähriger bei einem deutschen Erst- oder Zweitligisten auch nicht besser gewesen wären, so meine Eltern. Das alles ist jetzt aber Vergangenheit. Jetzt spiele ich hier bei Null-drei und möchte einfach weiter Gas geben.

Das hört man gerne. Viele ältere Spieler haben uns gesagt, dass man diesen Schritt nicht zu früh gehen sollte. Siehst du das rückblickend auch so? Ja, definitiv, in der Türkei ist es sehr schwierig als junger Spieler. Ich habe für mich persönlich die Erfahrung gemacht, es nicht noch einmal zu machen, das würde ich auch meinem Kind raten.

Was waren die wichtigsten Erfahrungen die du dort gemacht hast? Geld ist nicht alles im Leben. In der Türkei zahlt man gut, aber lieber backe ich kleine Brötchen, baue nach und nach etwas gemeinsam auf und habe in ein paar Jahren dann mehr Spaß vor vielen tausend Zuschauern, als nur für das Geld nicht glücklich zu sein.

Und dann der Wechsel zum HSV, wo du nur wenige Einsätze bekommen hast. Was lief schief? Im Norden ist der HSV einer der besten Vereine überhaupt, aber ich denke, dass dort einiges falsch läuft. Wenn man Leistung zeigt, wird man dort überhaupt nicht gesehen. Ich hatte das Gefühl, ich habe gut



gespielt, aber irgendwie wollte man das nicht erkennen. Wenn ein Profi in die zweite Mannschaft kommt, wird er eingesetzt, das ist verständlich, aber wenn ich sehe, dass die Spiele Woche für Woche verloren werde, ich aber das Gefühl habe, dass ich meine Leistung bringe, dann gehe ich auch zum Trainer und sage meine Meinung.

Dann endlich der Wechsel zu Nulldrei. Wie kam der Kontakt zu Stände? Ein ehemaliger Mitspieler beim HSV hat in Babelsberg angerufen und mit einem meiner jetzigen Mitspieler bei Nulldrei telefoniert. Dieser hat den Trainer ge-



fragt, welcher meinte, ich könnte zum Probetraining vorbei schauen. Gegen Esportiva Evangelica und Hapoel Tel Aviv durfte ich dann spielen und konnte offenbar überzeugen, sodass wir uns nach dem Spiel gegen Tel Aviv recht schnell einig wurden und der Trainer sagte, er wolle mich nächste Saison in seinem Team haben. Schon in den letzten Jahren konnte man sehen, was für eine Qualität die Babelsberger Mannschaft hat und dass der Verein deutschlandweit einen Namen trägt. Viele Spieler aus Babelsberg haben bereits den Sprung in zweite oder dritte Liga geschafft.

War es mitentscheidend, dass zwei deiner Mitspieler vom HSV auch zu uns gewechselt sind? Natürlich war es ein Vorteil, da ich die beiden bereits kannte. Das machte den Einstieg in die neue Mannschaft leichter. Ich bin mir aber sicher, dass es auch anders geklappt hätte. Die Spieler in diesem Team sind alle offen, lustig und cool drauf. Wir verstehen uns.



Wie beurteilst du deinen Start im neuen Team? Unsere ersten fünf Spiele waren sehr gut, da haben wir hinten dicht gehalten. In den letzten drei Begegnungen lief es dann nicht mehr optimal, wie wir es uns vorgestellt hatten. Wir dürfen nicht abheben, unabhängig davon, ob wir nun gut spielen. Nach den Spieltagen gehe ich mir im Kopf immer durch, was genau passiert ist. Wir dürfen nicht denken, dass wir das beste Team der Liga sind, nur weil wir als einzige Mannschaft noch ungeschlagen waren. Aus diesem Rückschlag müssen wir jetzt lernen und zeigen, was wir tatsächlich am Ball können. Wir sind spielerisch klar eine der besten Mannschaften der Liga, spielen auf hohem Niveau, auch wenn es ab und an noch an der Schnelligkeit hapert und die Tore fehlen. Wenn man sie dann aber nicht vorne macht, kriegt man sie hinten. Man kann nicht 90 Minuten nur abwehren. Wir haben das Potential, müssen jetzt aber mehr investieren, mutiger spielen und konzentriert auftreten.

Du bildest mit Laurin das Innenverteidigerduo. Ihr seid beide noch sehr jung. Wir haben, das Spiel gegen den BAK ausgeklammert, erst drei Gegentreffer bekommen. Was macht euer Spiel aus? Auf dem Platz reden wir sehr viel miteinander, was aus meiner Sicht auch wichtig ist. So kann man sich besser untereinander abstimmen und schon während des Spiels Feedback geben. Laurin ist noch jung, macht es dafür aber schon sehr gut. Sicher wird er die Qualität für höhere Ligen entwickeln. In der Vorbereitung gab es natürlich noch einige Abstimmungsprobleme, aber mittlerweile sehe ich uns persönlich als das beste Innenverteidigerduo der Liga. Wir funktionieren super zusammen. Schon vor dem Spiel sagen wir uns die ganze Zeit „zu null, zu null“. Ich verspreche, wir werden weiter konstant spielen und 150% geben. Mit der null hinten muss sich die Mannschaft möglichst immer belohnen, bei Ballverlust ist Andis vorne der erste Verteidiger.

Was traust du der Mannschaft in dieser Saison zu? Wenn wir konstant spielen, können wir garantiert so einiges erreichen und viele überraschen. Das obere Tabellendrittel ist auf jeden Fall möglich. Wenn wir unser Potential nutzen, reicht es für die ersten Tabellenplätze, aber dafür müssen alle gleichzeitig 120 Prozent geben. Wenn wir schon zum

jetzigen Zeitpunkt aus unseren bisherigen Fehlern lernen, werden wir daran wachsen.

Machst du noch etwas neben dem Fußball? Neben dem Fußball mache ich nichts, habe viel im Haushalt zu tun (*lacht*). Generell würde das nicht zu meinem Typ passen, ich gehe zielstrebig an meine Aufgaben heran und möchte mich vollkommen auf den Fußball konzentrieren. Meine Eltern sind oft bei mir, dann ist es mir wichtig, dass ich Zeit mit ihnen, meiner Freundin oder meinem Bruder verbringen kann.

Heute geht es gegen RB Leipzig II. Dürfen wir uns auf den nächsten Heimsieg freuen? Auf jeden Fall, garantiert! Beides sind spielstarke Mannschaften und Leipzig reist nicht an, um einfach nur mitzuhalten. Sie werden kämpfen und siegen wollen. Aber wir sind unwahrscheinlich heimstark und mit unseren Fans im Rücken kaum zu stoppen. Daher bin ich mir sicher, dass Leipzig heute wieder ohne Punkte abreist. Die bleiben definitiv hier im KarLi.

Wir glauben fest daran. Zum Ende unseres Interviews möchten wir dich noch mit einigen kurzen Wissensfragen ärgern. Woher hat der Flatowturm seinen Namen? Da habe ich leider echt keine Ahnung. – *Da haben wir mit den letzten beiden abgesprochen, dem nächsten doch vorab mal einen Tipp zu geben...* – Und keiner sagt was. Na toll (*lacht*).

Bei seinem Auftritt im Sportstudio traf der portugiesische Superstar Eusebio 1967 nicht einmal die Torwand. Nach Ende der Sendung schlich er wieder ins Studio und schoss weiter. Wie viele Versuche brauchte er bis zu seinem ersten Treffer? Da muss ich schätzen... – *Es waren definitiv nicht nur ein oder zwei Versuche. Das hatten bereits deine Vorgänger getippt.* – Dann sicher um die 8 oder 9. – *Leider noch immer weit weg.*

Wie viele Regionalligisten waren neben Nulldrei bis zum letzten Spieltag noch ungeschlagen? Aus allen Regionalligen, da waren wir doch sicher die einzigen. – *Nicht ganz. Es gab noch zwei Vertreter aus der Regionalliga Südwest.* – Südwest, ach-so. Schade.

Vielen Dank für das Gespräch!

KEIMZEIT
Fr 09.10.15

TON STEINE SCHERBEN
Sa 10.10.15

lindenpark potsdam
Stahrsdorfer Str. 76-78 | 14482 Potsdam | www.lindenpark.de

BLAUWEISSBUNT * NULLDREI
Stiftung SPI



ERDAL AKDARI

ABWEHRRECKE VON BABELSBERG 03



Erdal Akdari

HANDSPIELER

1 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marvin GLADROW

12 Spiele 3
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Kevin OTREMBÄ

28 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Marco FLÜGEL

ABWEHRRECKEN

20 Spiele 9
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Uğurtan ÇEPNI

3 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Christian SCHÖNWÄLDER

6 Spiele 5
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Philip SAALBACH

14 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Henrik MÜLLER

27 Spiele 9
Tore 1
Gelb 2
Rot -
GR -



Akdari ERDAL

5 Spiele 9
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Laurin VON PIECHOWSKI

2 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Severin MIHM

KREATIVZENTRALE

16 Spiele 9
Tore -
Gelb 3
Rot -
GR -



Leon HELLWIG

24 Spiele 9
Tore -
Gelb 2
Rot -
GR -



Lovro ŠINDIK

21 Spiele 5
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Nils FIEGEN

10 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Uslucan ONUR

7 Spiele 9
Tore 1
Gelb 1
Rot -
GR -



Bilal ÇUBUKÇU

37 Spiele 9
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Enes UZUN

15 Spiele 9
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Lukas SCHESNY

ABSTAUBER

8 Spiele 4
Tore 1
Gelb -
Rot -
GR -



Tobias GRUNDLER

11 Spiele 7
Tore -
Gelb 1
Rot -
GR -



Merphi KWATU

23 Spiele 9
Tore 3
Gelb 2
Rot -
GR -



Matthias STEINBORN

9 Spiele 8
Tore 3
Gelb 2
Rot -
GR -



Andis SHALA

34 Spiele 1
Tore -
Gelb -
Rot -
GR -



Laurits SCHULZE BUSCHHOFF

TRAINER



Cem EFE

CO-TRAINER



Enrico GROSSE

TORWART-TRAINER



Matthias BORON

TEAMLEITER



Marcus „Pepe“ PETSCH

GASTAUFSTELLUNG
RB Leipzig Zwo

Tor	
Dominic-René Heine	1
Sebastian Brune	22
Fritz Pflug	33
Abwehr	
Yuliyán Chapáev	2
Sebastian Konik	4
Hannes Mietzfeld	13
Alexander Sorge	20
Firat Sucuz	16
Sören Reddemann	3
Jonas Hildebrandt	17
Mikko Sumusalo	23
Mittelfeld	
René-Mike Legien	6
Alexander Siebeck	14
Henrik Ernst	5
Fridolin Wagner	12
Angriff	
Daniel Barth	9
Vincent Rabiega	10
Dennis Rothenstein	7
Federico Palacios-Martinez	8
Joshua Endres	15
Janik Mäder	11
Trainer	
Tino Vogel	

Künicke
Gase- und Schweißfachhandel
Schweißgeräte und Zubehör
www.kuenicke.de

BAHLKE CONSULT

PRB
Niederschlagbau GmbH

TAVERPACK GmbH Potsdam
Fachgroßhandel für Farben, Lacke, Tapeten, Bodenbeläge + Malerbedarf

BRUN&BOHM
BAUSTOFFE POTSDAM
Tel. 0331 - 748 17 77

BAUDIENSTLEISTUNGEN
FROSCH
BAU@FROSCH-BABELSBERG.DE

HELL PLAN
Ingenieurbüro für Elektro- und Gebäudetechnik
Dipl.-Ing. Jürgen Hell
www.hellplan.de

Dr. Steffen Wagnitz
Dr. Frank König
Telefon 0331-626 38 81
www.urologie-kirchsteigfeld.de

Immer live dabei: iPad Air mit PNN E-Paper für nur 29,90 € im Monat.*

**Sichern Sie sich Ihr Sparpaket
zum einmaligen Vorzugspreis:**

- iPad Air (Spacegrau o. Silber)
- ohne Zuzahlung
- PNN E-Paper
- Hardcase (Schwarz o. Weiß) mit Standfunktion im Wert von 34,99 € gratis dazu

für nur 29,90 € im Monat!*



Abb. ähnl.

**Ihr Geschenk:
Hardcase mit
Standfunktion**

**Gleich bestellen!
Telefon (0331) 23 76-100
www.pnn.de/ipad**

Weitere attraktive Angebote
finden Sie unter
www.pnn.de/e-paper

Apple iPad

Vertriebspartner



compu store:
you are welcome.

POTSDAMER
NEUESTE NACHRICHTEN



* iPad Air 16 GB mit Wi-Fi in Spacegrau oder Silber ohne Zuzahlung. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate. Nach Ablauf der Mindestlaufzeit gilt der dann gültige Preis für das E-Paper (zzt. 14,90 € monatlich). Preise inkl. MwSt. Der Kauf des iPad steht unter Eigentumsvorbehalt innerhalb der ersten 2 Jahre. Die Garantie für das iPad beläuft sich auf ein Jahr. Mit vollständiger Zahlung des Bezugspreises für die Mindestvertragslaufzeit geht das Eigentum am iPad an den Käufer über. Es gelten die unter pnn.de/ipad veröffentlichten AGB. Weitere iPad-Modelle mit einmaliger Zuzahlung finden Sie online unter pnn.de/ipad. Die einmalige Zuzahlung wird bei Lieferung des Gerätes fällig, zusätzlich werden 2,- € Nachentgelt erhoben. Nur so lange der Vorrat reicht.

DER BLICK VORAUSS



Sonnabend, 10. Oktober 2015

Landespokal, Achtelfinale: Grün-Weiß Brieselang vs. Babelsberg 03



Auf dem Weg zum DFB Pokalsieg 2017 ist mit Grün-Weiß Brieselang ein Team aus der Brandenburgliga die nächste zu meisternde Hürde. Der rasante Aufstieg der Grün-Weißen begann in der Saison 2011/12, als das Team aus der Kreisliga aufstieg. Es folgte der Durchmarsch in der Staffel West der Landesklasse. In der Landesliga hielt sich Brieselang ebenfalls nur kurz auf. Nach Platz 8 im Spieljahr 2013/14 beherrschten die Grün-Weißen ihre Staffel in der letzten Saison nach Belieben und stiegen mit einem Torverhältnis von plus 106 Treffern in die sechste Spielklasse auf.

Auch in der Brandenburgliga gelang der Start in beeindruckender Art und Weise. Nach sechs Spielen steht die Elf von Trainer Patrick Schlüter schon wieder auf dem Spitzenplatz. Alle Partien konnten siegreich gestaltet werden. 19 eigenen Toren steht lediglich ein Gegentreffer gegenüber. Im Kader der Grün-Weißen stehen auch Nachwuchstalente aus Babelsberg wie Lenny Stein oder Tarik Wenzel. Top-Torjäger ist Filip Marciniak.

Unsere Equipe erwartet also alles andere als ein Spaziergang. Im letztjährigen Pokal-Viertelfinale konnte sich Energie Cottbus von der Stärke Brieselangs ein Bild machen. Die Lausitzer mühten sich mit 1:0 ins Halbfinale. Ein Vorteil für den Gastgeber ist mit Sicherheit der heimische Fichte-Sportplatz, da auf Kunstrasen gekickt wird. Ein paar zusätzliche Trainingseinheiten auf unserem Kunstrasenplatz dürften also nicht schaden. Eintrittskarten kosten 8,00 € für Vollzahler und 4,00 € mit Ermäßigungsberechtigung. Die Gästekasse befindet sich am Eingang Paul-Mewes-Damm. Sie wird ab 13:00 Uhr besetzt sein.

Anpfiff auf dem Fichte-Sportplatz: 14 Uhr

11. Spieltag, Regionalliga, Sonntag, 18. Oktober 2015

FC Oberlausitz Neugersdorf vs. Babelsberg 03



Völliges Neuland betritt unsere Elf im nächsten Ligaspiel. Dann erwartet uns der starke Aufsteiger FC Oberlausitz Neugersdorf zum Duell um die nächsten Meisterschaftspunkte. Derzeit steht die Elf von Trainer Vragel da Silva mit 20 Punkten und 17:7 Toren auf dem zweiten Platz des Klassements.

Im Kader der Oberlausitzer stehen nicht nur Namenlose. Auch wenn die große Zeit von Spielern wie Jan Nezmar vorbei sein dürfte, kann er im Alter von 38 Jahren auf die Erfahrung aus mehr als 30 Spielen in den verschiedensten europäischen Wettbewerben bauen und dem Team entscheidend weiterhelfen. Er und sein Sturmpartner Josef Nemeč kommen zusammen bereits auf neun Treffer. Das sind ebenso viele Treffer, wie unsere gesamte Equipe erzielt hat.

Grundlage des rasanten Aufschwungs an der deutsch-tschechischen Grenze ist die Präsidentschaft von Ernst Lieb, Inhaber und Geschäftsführer eines örtlichen Maschinenbauunternehmens, das sich nach der Wende vom Textil-Maschinen-Anbieter zum erfolgreichen Maschinen- und Anlagenbauer entwickelte. Kürzlich veräußerten Lieb und seine Partner Anteile des vor allem als Zulieferer der Automobilbranche tätigen Unternehmens mit 45 Mio. Euro Jahresumsatz, um weiteres internationales Wachstum zu finanzieren.

Im letzten Heimspiel besiegte der FCO den BAK mit 1:0. Beim gleichen Gegner unterlag Nulldrei am vergangenen Freitag 0:3. Am vergangenen Wochenende bezwang der FCO unseren heutigen Gegner RB Leipzig II auswärts mit 2:0.

Anpfiff in der Sparkassen Arena: 13 Uhr

NULLDREI 20 | 21

Ihr Unternehmen kann

MEHR.

Was würden Sie in Ihrem Unternehmen anders machen, wenn Sie alle Freiheiten hätten? Welche Ideen Sie auch haben: SAP kann dazu beitragen, dass Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen. Veränderungen vorantreiben. Chancen ergreifen, wann und wo immer sie sich bieten. Neue Erkenntnisse direkt in Entscheidungen verwandeln. Ob Sie Details verfeinern oder ganz neue Wege gehen möchten: SAP unterstützt Sie dabei besser als je zuvor.

Ihr Unternehmen kann mehr: sap.de/mehrerreichen

MEHR ERREICHEN. 



12. Spieltag, Regionalliga, Sonntag, 25. Oktober 2015

Babelsberg 03 vs. VfB Auerbach

Zum nächsten Heimspiel kommt der VfB Auerbach in unser schönes Karli. Mit den Vogtländern hat unsere Elf noch einiges zu klären. Von den beiden Heimspielen am Babelsberger Park konnte Nulldrei noch keine Partie für sich entscheiden.

Im Februar 2014 entführte der VfB beim 2:0 Sieg gegen den SVB alle drei Punkte. Im vergangenen November reichte es beim 1:1 immerhin zu einem Punkt. Was unserer Equipe fehlt, ist also ein Sieg. Und die Vorzeichen dafür stehen gar nicht mal so schlecht. Die Schwarz-Gelben kommen auswärts noch nicht so richtig in Fahrt, nur die Partie in Pichelsberg konnte 2:1 gewonnen werden. In Neustrelitz und beim BAK setzte es jeweils deftige Klatschen. Insgesamt musste Keeper Ebersbach schon 17 Mal hinter sich greifen. Dies ist derzeit der viertschlechteste Wert der Liga.

Besser läuft es in der Offensive. 14 Treffer haben bisher zu den 14 Punkten geführt und bedeuten in der Tabelle Platz 10. Zuletzt behielt Auerbach daheim gegen Meuselwitz nach 3:0 Führung mit 3:2 die Oberhand. Wenn sich unsere Equipe in der oberen Tabellenregion festsetzen will, dann muss diese Partie gewonnen werden.

Anpfiff im Karli: 13:30 Uhr



FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE

Kicks und Klicks für Fairplay

à la maison
Kulinarische Veranstaltungsbetreuung

für Festivals, Geburtstage, Tagungen, Spontanparties, Firmenfeiern, Einweihungen, Ausweihungen, Hochzeiten, Friedensgespräche, Wahlabende, Konferenzen, Hoffeste, Rundfahrten, Lesungen und alle noch nicht erfundenen Veranstaltungsformate...

Schiffbauergasse 10 14467 Potsdam 0331.2370807 alamaison.de

Ein kleiner Tipp von Mann zu Mann:

Ein Kreuz mehr erhöht schon deine Gewinnchancen



**Spiel 77 von Lotto.
Jede 10. Losnummer gewinnt!**

www.lotto-brandenburg.de

 **Spiel 77**

 **LOTTO**[®]
Brandenburg

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).



Babelsberger Reserve gewinnt

Den zweiten Dreier in Folge sicherte sich die Reserve am vergangenen Spieltag beim Heimspiel gegen Hennigsdorf. Mit einem 3:2 Erfolg kletterte die Zweite auf Rang 5 des Landesliga-Klassiments. Die Treffer erzielten Lauritz Schulze-Buschhoff, Henrik Müller und Philipp Tanski. Am morgigen Sonnabend gastiert die U23 beim Tabellenzehnten Einheit Perleberg.

Potsdamer Integrationspreis

Der SV Babelsberg 03 ist für das Projekt Welcome United 03 mit dem Integrationspreis der Landeshauptstadt Potsdam ausgezeichnet worden. Die feierliche Übergabe des Preises fand im Rahmen einer Festveranstaltung am 27. September 2015 statt. Die Schirmherrschaft des Integrationspreises liegt bei Oberbürgermeister Jann Jakobs, der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, Birgit Müller, und der Vorsitzenden des Migrantenbeirates, Diana González Olivo.

A- und B-Jugend

Noch nicht in die Spur gefunden haben unsere Leistungsmannschaften der A- und B-Jugend. Nach den sehr guten Leistungen der vergangenen Spielzeit gilt es, den Schalter möglichst bald umzulegen und gute Ansätze in entsprechende Ergebnisse umzumünzen. Zuletzt unterlag die A-Jugend in Chemnitz mit 1:7. Torschütze für Babelsberg war Frederick Müller. Am morgigen Sonnabend spielt die U19 um 13 Uhr auf der Sandscholle gegen Union Berlin. Die B-Jugend unterlag am letzten Wochenende ebenfalls in Chemnitz 0:3. Am morgigen Sonnabend gastiert die Charlottenburger Reserve auf der Sandscholle. Anstoß ist um 11 Uhr.

Nulldrei im Gespräch

Zur ersten Gesprächsrunde rund um den SVB fanden sich am 23.09.2015 unsere Spieler Philip Saalbach und Matthias Steinborn in der Wohngebietskneipe Nowawas am Babelsberger Lutherplatz ein. Die vor der Saison an den Babelsberger Park gewechselten Kicker berichteten aus ihrer Laufbahn und zeigten sich optimistisch, den weiteren Saisonverlauf erfolgreich zu gestalten.

Breitensportangebote

Der SV Babelsberg 03 hat sich in den vergangenen Monaten vielfältiger aufgestellt. Erstmals gibt es in dieser Spielzeit neben dem in der letzten Saison gestarteten Frauenteam auch zwei Mädchenteams im Trainings- und Spielbetrieb. Aber auch für sportverrückte Freizeitaktive bietet der SVB neue Angebote. Dazu gehören die SVB Laufgruppe und die Volleyball-Abteilung. Die Teilnahme steht allen Interessierten offen. Informationen finden sich auf der Internetseite des SVB unter www.babelsberg03.de.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH allen Vereinsmitgliedern, die zwischen dem letzten Heimspiel und heute Geburtstag hatten:

Pete Alcock, Moritz Apelt, Silke Arndt, Jan Bauth, Markus Bohnensack, Christian Brendler, Brian Busch, Sebastian Buttkus, Yavuz Selim Cakmak, Jeremiah Dabrowski, Katharina Dahme, Oliver Dietrich, Fabian Eberle, Maximilian Fähling, René Garzke, Julia Gaul, Gerhard Giebel, Erik Gottschalk, Kevin Grabscheid, Jonathan Grigull, Jonas Gutknecht, Siegfried Haase, Volker Haß, Marco Henning, Sascha Herbst, Maika Hesseke, Matti Himburg, Ernst Holzmann, Jacobi Höpner, Ulrich Ike, Thomas Jungbaer, Heino Jurisch, Pacal Kania, Tarek Karakus, El-Ahmad Karim, André Kaun, Emma Juliane Keilhack, Even Kluge, Eberhard Kogge, Marcus Kolodziej, Stefanie König, Elena Kronewald, Burghardt Kroop, Laurin Krug, Andy Krüger, Reinhard Kuhl, Philipp Lehmann, Karsten Lehmann, Tyll Robin Lemke, Christoph Lewerenz, Carl-Johan Lieberwirth, Tom Lindner, Dieter Linthe, Jan Lorenz, Jerome Lücht, Max Männecke, Marc Mende, Leo Meyer Dierks, Jonas Müller, Dettief Niese, Christian Papzien, Cikomo Paul, Louis Pierer, Georg Polke, Arthur Prentki, Daniel Presch, Lars Prior, Sebastian Rauch, André Rießler, Oliver Rinn, Stephan Rother, Wolfgang Sacher, Bernd Salomo, Friedhelm Schatz, Lukas Schesny, Tobias Schesny, Jennifer Schiebeling, Philip Schilf, Ronny Schlesier, Hagen Schmidt, Noah Schnier, Max Schulz, David Schwedler, Christoph Senrock, Michael Skiba, Ronny Spaet, Raphael Splanemann, Friedrich Suppé, Patrick Tietz, Björn Trauer, Robert Vogel, Gunter Seat von Foullon, Reza Wahdat, Max Wanski, Ronald Weber, Julia Werner, Niklas Wiesemann, Stephan Wilk, Steffi Winkelmann und die liebe Uta Zimmermann.

HERZLICH WILLKOMMEN Als neue Vereinsmitglieder begrüßt Babelsberg 03 Jakob Briesenick, Thomas Dittrich, Matti Fischer, Thomas Gallmann, Anton Immanuel Graf, Kevin Bo Grundmann, Louis Hansen, Vincent Alex Herbst, Max Kriegl, Adrian Lohnert, Lennox Möbius, Tom Reimann, Finn Jannis Richter, Ronny Schlesier und Lucas Leon Stadach.

MEAT TIME FRESH



**JEDER TAG IST EINE
NEUE CHANCE, DAS
ZU TUN, WAS DU
MÖCHTEST.** Friedrich Schiller

Wir sind glücklich und stolz, „unser Team“ gefunden zu haben – einen Verein, der dieselben Ideen und Werte schätzt wie wir und mit dem wir gerne mitfeiern, jubeln und feiern. Mit voller Unterstützung für Babelsberg 03, von ganzem Herzen.

www.schillerburger.com
follow and support us: #schillerbrgr
facebook.com/schillerburger



UNSER DAMENTEAM



Nach dem Auftaktsieg in der Liga gegen die SG Sieversdorf standen für die Nulldrei-Damen das erste Auswärtsspiel bei der SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen und die Heimpartie gegen Stahl Brandenburg auf dem Programm.

Landesliga der Frauen, So. 20.09.2015

Miersdorf/Zeuthen vs. Babelsberg 03 2:3 (1:3)

Zum ersten Auswärtsspiel der Saison mussten die SVB-Frauen bei der vor dem Spieltag zweitplatzierten SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen antreten. Das Team trat in der Anfangsphase sehr dominant auf und konnte bereits nach sechs Minuten in Führung gehen nachdem eine Miersdorferin den Ball nach einer SVB-Ecke in die eigenen Maschen beförderte. Nicole Hansen erhöhte nach 22 Minuten auf 2:0. In Minute 29 konnte Katharina Schmidt mit einem gut platzierten Schuss in den Winkel auf 1:2 verkürzen, jedoch konnte Jenny Raboldt bereits drei Minuten später nach einer Unsicherheit der Zeuthener Schlussfrau abstauben und die alte Tordifferenz wieder herstellen. Weitere Tore fielen in Hälfte eins

nicht, auch weil Anna Saarholz durch gute Paraden weitere Treffer verhindern konnte. Nach der Pause bekamen die Babelsbergerinnen zusehends mehr Probleme auf dem tiefen Miersdorfer Geläuf und die Gastgeberinnen dominierten das Spiel. Folgerichtig verkürzte Zeuthen in Minute 68 auf 2:3 und drückte nun auf den Ausgleich, der jedoch durch die Babelsberger Hintermannschaft ein ums andere Mal verhindert werden konnte. So stand am Ende ein hart erkämpfter Auswärtssieg und die zwischenzeitliche Tabellenführung.

Babelsberg 03: Saarholz – Bunzel, Häfker, Mastmeier, Zellner (21. Pollak) – Hansen (C), Löffler – Michels (60. Oberthuer, 87. Theisen), Mohrin, Raboldt – Kuhnert



► Business Bau GmbH

- Projektierung und Leitung von Bauvorhaben
- Altbausanierung (speziell Fenstererneuerung)
- Immobilienvermittlung / Hausverwaltung

Unser detailliertes Leistungsspektrum entnehmen Sie bitte unserer Website: www.businessbau.de

REFERENZOBJEKT:
Geschäftshaus
Oderstraße 23-25
in Teltow



Oderstraße 23 - 25
D-14513 Teltow
Tel. 03328 - 332 105
Fax 03328 - 332 106
info@businessbau.de

Stark am Telefon, beim Service auf Ballhöhe?

Kick dich in unser Team.

Wir haben eine Position als

Kundenbetreuer (m/w)

zu besetzen - nicht nur für eine Saison:

- + unbefristeter Arbeitsvertrag
- + sicheres Gehalt.

Nutz den Heimvorteil,
dein Arbeitsort liegt in Potsdam.

Jetzt offensiv bewerben.

www.karriere.snt-ag.de

Kostenfreie Bewerberhotline
0800 7682433



SNT

Part of your business



Landesliga der Frauen, So. 27.09.2015

Babelsberg 03 vs. Stahl Brandenburg 2:1 (0:1)

Am 3. Spieltag empfing der SVB die Kickerinnen der BSG Stahl Brandenburg, mit denen das Team Ende Januar bereits gute Erfahrungen gemacht hatte, als die BSG bei klirrender Kälte in einem Testspiel mit 5:0 bezwungen werden konnte. Bei deutlich angenehmeren Außentemperaturen kam es nun zum ersten Aufeinandertreffen in einem Punktspiel, in das die Nulldreierinnen zunächst nicht so recht hineinfanden. Brandenburg dominierte die erste Hälfte, ließ Nulldrei zu keinen nennenswerten Torchancen kommen und ging in Minute 22 nach Abstimmungsschwierigkeiten in der Babelsberger Verteidigung durch Kandy Weckwerth in Führung. Zur zweiten Hälfte musste Trainer Stephan Weidner Torhüterin Stephanie Röhrich verletzungsbedingt aus dem Spiel nehmen. Auch Denise Discher musste verletzungsbedingt nach etwa einer Stunde das Feld verlassen. Beiden sei an dieser Stelle eine schnelle Genesung gewünscht. Im Schlusss Drittel der Partie traten die SVB-Damen dominanter auf und konnten nach einer Ecke zum Ausgleich kommen, als Vanessa Löffler den zweiten Ball aus 17 Metern in die Maschen hämmerte. In der Folge hatte Brandenburg dem SVB nicht mehr viel entgegenzusetzen und

UNSER DAMENTEAM



die Nulldreierinnen erspielten sich Chance um Chance, was letztendlich in der Nachspielzeit zum Erfolg führte. Nach einer Ecke von Lisa Mohrin köpfte Nicole Hansen zum Siegtreffer ein. Somit bleiben die SVB-Damen verlustpunktfrei und treten somit am Sonntag, dem 04.10.2015 als Tabellenführerinnen im Kiezderby beim FSV Babelsberg 74 an. Anstoß auf dem Sportplatz an der Rudolf-Breitscheid-Straße ist um 14 Uhr.

Babelsberg 03: Röhrich (46. Saarholz) – Bunzel, Häfker, Pollak (46. Mastmeier), Zellner – Hansen (C), Löffler – Discher (58. Domigall), Mohrin, Raboldt – Kuhnert

TABELLE DAMEN	Sp.	S	U	N	Tore	D	P
1. Babelsberg 03	3	3	0	0	10:5	+5	9
2. SC Miersdorf/Zeuthen	3	2	0	1	14:4	+10	6
3. FSV Forst Borgsdorf	2	2	0	0	10:1	+9	6
4. FSV Babelsberg 74	1	1	0	0	2:0	+2	3
5. Blau Weiß Ladeburg	3	1	0	2	4:4	0	3
6. Turbine Potsdam III	2	1	0	1	6:7	-1	3
7. Stahl Brandenburg	3	1	0	2	8:10	-2	3
8. SG Sieversdorf	2	1	0	1	5:7	-2	3
9. Borussia Brandenburg	2	0	1	1	5:7	-2	1
10. RW Fredersdorf-Vogelsdorf	3	0	1	2	4:15	-11	1
11. SG Gießmannsdorf	2	0	0	2	3:11	-8	0

FUSSBALL-GEGEN-NAZIS.DE

Kicks und Klicks für Fairplay

BABELSBERG 03 UNTERSTÜTZERCLUB



► Augenoptik Schauss oHG	► Handtelefon GmbH	► Peter Hirsch Immobilien
► Autohaus Röhr	► Hauskrankenpflege Ewald	► Potsdamer Blumen eG
► B. Kroop Haustechnik GmbH	► Hueber Personalmanagement GmbH	► Rolf Munkel
► Bärenland	► HWB Hermann Wegener Baustoffvertrieb GmbH	► RTE Umweltservice
► Dachdeckerei Grube	► Janny's Eis	► Stiag
► Dachdeckerei Torsten Neumann	► Jürgen Seyfarth Bauunternehmen	► VD Udo Brüning
► Der Fahrradladen	► Klaus Dieter Mansfeld	► Verkehrstechnik Potsdam GmbH
► Doorconcept Ltd.	► Malereibetrieb Heiko Kaatz	► Vermessungsbüro Malon & Cuda
► Elektro Hörath GmbH	► Marienevent	► Viktoriagarten Buchhandlung
► ETL Dr. Dietrich & Bille GmbH	► Meteor Personaldienste AG	► Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberaterkanzlei Wagemann & Partner
► Ferienhaus Milow	► Otto Fülbiel Raumausstatter	► Wohnmobilvermietung M. Henning
► Fliesenbetrieb Dirk Schulze	► PCH technischer Handel GmbH	
► Guido Barth Parkettböden		

BABELSBERG 03
FUSSBALL UNPLUGGED.

► a la maison	► Energie und Wasser Potsdam	► Planungsbüro Knuth
► Aansatz.com	► Filmpark Babelsberg	► PNN
► Anwaltsbüro Uwe Graupeter	► Frosch Baudienstleistungen	► Potsdamer Isoliertechnik
► AOK	► Gipam	► PRB
► artiva Customized Sportswear	► Graupeter	► ProPotsdam
► Autohaus Biering	► Hummel	► SAP
► Autohaus Sternagel	► Kleinow Umzüge	► Schewe GmbH
► Bahlke Consult	► Künicke GmbH	► Schillerburger
► Bäckerei Exner	► Kuss GmbH	► Skiba
► Berlinovo	► L&B GmbH	► Sport Heinrich
► Boels Party & Events	► Land Brandenburg Lotto GmbH	► Strobel Rechtsanwälte
► Bosch Service Mario Bunde	► Lakritzkontor Potsdam	► Taverpack GmbH
► Brandenburger Lokalradio	► Lehmann Beschriftung	► TAZ
► Brennstoffhandel Altendorff	► LMB Leszinski	► TEG Tiefbau
► Brun & Böhm Baustoffe	► Lonsdale	► TLT Event AG
► Business Bau GmbH	► Mailboxes Etc. Bbg	► Trabet Transportbeton
► DEBEX	► Merleker & Mielke Rechtsanwälte und Notare	► Urologische Gemeinschaftspraxis GbR
► Dr. Peter Ledwon	► Metallbau Grundmann	► Verkaufsleitung René Devriël
► Elektromeister Udo Müller	► Mittelbrandenburgische Sparkasse	► Verkehrsbetriebe Potsdam
► Elka Kabelbau		

Stehen Sie an der Seite des SV Babelsberg 03 im Blickpunkt der Öffentlichkeit – Spieltag für Spieltag, die ganze Saison. Fordern Sie einfach unsere kostenlose Sponsorenpräsentation an. Gerne beraten wir Sie auch in einem persönlichen Gespräch. Sprechen Sie uns an! **Ihr Ansprechpartner: Thoralf Höntze | 0331 704 98 22 | marketing@babelsberg03.de**

VIP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

Echt Potsdam.

VOLL TREFFER

Das VIP-ABonnement: 12 Monate fahren - nur 10 Monate bezahlen.

Andre Stiebietz

Eine runde Sache: Mit dem ViP zu Babelsberg 03

ViP-ABONNENTEN profitieren von Rabatten bei Eintrittskarten:
Stehplätze für nur 9,00 Euro. Tribünenplätze für nur 12,00 bis 19,00 Euro.

vip-potsdam.de



Viel Erfolg
Babelsberg 03 e.V.

Gut

für die Menschen.

Wir engagieren uns für Soziales, Kunst, Kultur, Breiten- und Spitzensport.

Unserer Heimatregion sind wir wie kaum ein anderes Unternehmen verbunden. In den letzten zehn Jahren haben wir hier mit rund 37,5 Millionen Euro* Soziales, Kunst, Kultur und Sport gefördert. Das Vertrauen unserer Kunden macht es möglich.

Mittelbrandenburgische Sparkasse

* Summe der Förderungen durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam und ihrer Stiftungen seit 2004. Stand 31.12.2013



Energie und Wasser
Potsdam

ECHT VON HIER

// EWP PotsdamStrom

**100 %
AUS POTSDAM**

100% atomstromfrei
Jetzt 2 Jahre
Preisgarantie
mit fix24



ECHT-POTSDAM.DE

Für Fragen und Antworten: (0331) 661 30 00 • Für Rat und Tat: Besuchen Sie uns im Kundenzentrum WilhelmGalerie